

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. Jul 1837.

Ueber das neue Theater in Halle.

(Fortsetzung.)

Auch an Darstellungen von Gastrollen hat es uns Herr Director Bethmann nicht fehlen lassen, obwohl man diese von einer reisenden Gesellschaft, deren Mitglieder wegen der kurzen Zeit ihres Aufenthaltes selbst schon sämmtlich als Gastspieler zu betrachten sind, eigentlich gar nicht verlangen kann. Die diesmal hier Gastreisenden waren folgende: 1—2) Hr. Kneisel vom Theater zu Düsseldorf und Hr. Jacobi vom Stadttheater zu Nürnberg. Da Beide sofort engagirt wurden, so habe ich sie bereits mit unter dem Personale der Oper und des Schauspiels angeführt. 3) Herr von Lehmann, bisher Regisseur der Magdeburger Bühne, welcher jetzt einem an das neue, unter Direction des Hrn. von Holten stehende Theater zu Kiga erhaltenen Rufe folgt. Ein noch jugendlicher, aber im Lustspiel und zugleich Vaudeville talentvoller, und auch bereits recht gewandter Schauspieler, dem es zum größten Lobe gereicht, daß er alles Manierirte würdigst verschmähend, rein nach Natur und Wahrheit in der scenischen Darstellungskunst strebt. Die schon an und für sich widerwärtig gemeine Rolle des Kneriem im Lumpaci Bagabundus gab er indes gar zu natürlich; mit zu wenig Beobachtung des Unterschiedes zwischen Naturwirklichkeit und Kunstwahrheit, worüber besonders Lessing und Göthe so viel Treff-



Treffliches, Lehrreiches, und daher von jedem Schauspieler nicht genug zu Beherzigendes, gesagt haben. Ungleich besser in dieser Hinsicht stellte er uns den Rößl in der Kaupachschen Posse, der Plätzregen, und den Emmerling in der gefährlichen Tante, worin er die beste Anlage zu älteren komischen Charakterrollen bewies; so wie auch die Titelrolle in dem musikalischen Quodlibet Fröhlich dar, die er zu seiner, überaus zahlreich besuchten, Beneficevorstellung, und auch, bis auf den Mangel eines lebhafteren Ausdrucks des eben Fröhlichen, wozu ihn doch seine Jugend und leichte, gefällige Figur vorzüglich eignen, mit verdientem allgemeinen Beifall und Hervorrufen gab. 4) Hr. Seitzler, vom Wiener Vorstadttheater an der Wien; ein auch noch jugendlicher, aber schon sehr routinirter Schauspieler, von vortheilhaftester Gestalt und einem ebenfalls mehrseitigen wie auch intensiv ausgezeichneten Talent, was er uns durch seine, so diametral einander entgegengesetzten, und doch mit gleich einstimmigem Applaus aufgenommenen Darstellungen des Franz Moor und Holzwurm im Verschwender erpries. Nur den Werther (in der ohnehin schon widerlichst vergrößerten Mühlingschen Bearbeitung des französischen, eine burleske dramatische Travestie von Werthers Leiden enthaltenden Baudevilles), den man nur im Original und von dem größten jetzigen Pariser Komiker Potier gegeben, den ich selbst, auch in dieser Farce, gesehen habe, ergötzlich finden kann; gab er bis zu einem, mit vollstem Recht allgemeines Mißfallen erregenden Zerrbild outrirt. 5) Ein Herr Dorner, vom Theater zu Pesth, producirte sich als Fra Diavolo, jedoch in Stimme, Vortrag und Spiel so höchst mittelmäßig, daß er Fiasco machte und deshalb nicht weiter auftrat. Desto reichlicheren Beifall, und mit vollstem Recht für die wahrhaften Kunstgenüsse, die sie uns gewährten, erhielten 6—8) drei Virtuosen der Herzogl. Dessauschen Hofkapelle: Herr Schneider, der, erst 20jährige, Sohn des berühmten Kapellmeisters,

sters, welcher in einem Entreact Variationen von Merk auf dem Violoncell mit seltener Fertigkeit wie Delicateſſe vortrug, und die Herren Kammerſänger Krüger und Dieſike, die uns zweimal in der Oper Leſtoq. welche durch ihre gefällige Mitwirkung zu der beſten aller von Hrn. Director Bethmann uns gegebenen ward, erſterer, ein ausgezeichnete Baſſiſt, als Goloffin, und letzterer, ein eben ſo vorzüglicher Tenoriſt, als Dimiſtri, durch ihren, in Stimme wie Vortrag gleich trefflichen Geſang erfreuten. Eben dies war der Fall 9) mit unſrer hieſigen geſchätzten Concertſängerin Mad. Lößell, welche aus Gefälligkeit für die Direction an Stelle der Mad. Thieme, in der Reprife von Figaro's Hochzeit die Parthie der Suſanne übernahm, die ſie mit ihrer anmuthigen Geſtalt, ihrem grazioſen Spiel und ihrer, durch Geläufigkeit wie geſchmackvolle Methode ausgebildeten Stimme ſo beifallswerth durchführte, daß ſie den vortheilhaften Ruf, den ſie ſich früher als Mad. Kriſeberg auch als Opernſängerin erworben, von Neuem dadurch bewährte.

(Der Beſchluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 8. Sonnt. n. Trinit. (16. Jul) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.

Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke.

Um 2 Uhr Hr. Paſtor design. Möbius. Allgem.

Beichte, Sonnabend den 15. Jul um 2 Uhr, Hr.

Sup. Guericke.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.

Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Claes.

30ſpi=

Hospitalkirche; Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike,
 Zu Neumarkt; Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held,
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha; Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann,
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve:

Den 11. Jul 1837.

Weizen	1 Eblr.	10 Sgr.	— Pf.	bis 1 Eblr.	13 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	2	6	— 1	5	—
Gerste	—	23	9	— —	25	—
Hafer	—	17	6	— —	21	8

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die Verunreinigung des Teiches am Kirchthore durch Eintreiben von Vieh, durch Einwerfen von Steinen, Schutt oder andern Unrath, wird hierdurch bei einer Polizeistrafe von Einem Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängnisse untersagt.

Halle, den 5. Jul 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Polizei-Commissar Fromm in Berlin.
- 2) An Hrn. Dr. Schütte zu Berlin.
- 3) An den Tischlergesellen Müller zu Braunschweig.
- 4) An Hrn. Wetmann in Brehna.
- 5) An Hrn. Dr. Herrmann in Hamburg.
- 6) An die Wittwe Jacoh zu Liebenwerda.
- 7) An Fräul. Fettel zu Leipzig.
- 8) An Hrn. Kaufmann

mann Kuhlau zu Leipzig. 9) An den Tischlermeister Kranisch zu Merseburg. 10) An Gottfried Dammann zu Naumburg. 11) An Hrn. v. Schwarzenhorn zu Potsdam. 12) An Hrn. Stadtrichter Steindorf zu Puzig. 13) An Hrn. Fr. Kunicke in Rammelsburg. 14) An Hrn. Referendar Gremmler zu Zahna.

Halle, den 11. Juli 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Auction.

Montag den 17. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause eine Parthie Schnittwaaren, baumwollne, katune und halbseidene Tücher, Piqué, Merino, Manquin, Manchester, Kattun und Gingham, Westen und Hosenzeug, und demnächst Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Frisch gebrannter Deuchliger Kalk ist auf der Niederlage bei Zwanziger zu haben.

Eine wenig gebrauchte Chaise, einspännig zu fahren, ist Barfüßerstraße Nr. 92 zu verkaufen.

An der Promenade Nr. 1487 stehen 3 Stück große Schweine zum Verkauf.

Der Schmiedemeister Gesche sucht einen Lehrling. Neumarkt an der Promenade Nr. 1344.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nachstehende Sachen kaufe: schottische Perlen, weiße Stoffkleider, abgelegte, ächte und unächte Epaulettes und Schärpen, abgelegte Portepée, altmodische römische Gläser, alte Preussische Groschen, spanische Stöcke, altmodische Herrenanzüge, Treffennmägen, allerlei Sorten Silberfranzen.

Joseph Reiter
Brauhausgasse Nr. 374

Schöne schwarze Dresdner Kanzlei-Zinte haben in Commission und verkaufen in Original-Flaschen à 12½, 6¼, 2½, 1¼ und ¾ Sgr., so wie in Quarten à 7½ Sgr.; auch empfangen ein Pöstchen schöne Marseiller weiße Seife, davon à 21 Ehlr. pr. Etr. und à 6 Sgr. pr. Pfund anbieten

W. Kersten & Comp.

Alte römische Münzen in Silber und in Kupfer, alle Sorten andere Münzen, Silber, Gold, Perlen, ächte und unächte Tressen, getragene Herrenkleider und Spitzen kauft fortwährend Ernsthal.

Gebrauchte, gute Damastgedecke kauft Ernsthal.

Nechte und unächte gefasste Steine in Schmuck kauft Ernsthal.

Hausverkauf.

Das in der Nähe am Kirchthore belegene Haus Nr. 1221, welches dieses Jahr erst ganz neu ausgebaut ist, in welchem 3 Stuben, Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung, Hof und Garten befindlich, soll Veränderungshalber verkauft werden. Kaufliebhaber können zu jeder Zeit mit dem Besitzer in Unterhandlung treten. Halle, den 10. Juli 1837.

Mädiche.

In Nr. 24 große Ulrichsstraße ist eine Portier- und Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Holzgelaß sogleich oder von Michaelis c. ab zu vermieten. Das diesfalls Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

In der Dachriggasse bei Liebrecht ist an eine stille Famili ein freundliches Logis mit Zubehör, eine Treppe hoch vorn heraus, zu vermieten und kann sogleich oder Michaelis bezogen werden.

Auf dem alten Markt Nr. 551 ist das Logis, welches der Hr. General v. Hoyer bewohnt, Veränderungshalber zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

C. Friedrich Müller. Strohhofsfige.

Die obere Etage des Hauses Nr. 72 große Ulrichsstraße ist zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere beim Wirth.

In der großen Steinstraße Nr. 176 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben und 3 Kammern, Küche, Bodenraum, Waschhaus und Keller, zu vermietthen.

In der Leipziger Straße Nr. 302 sind mehrere Logis, sowohl mit als auch ohne Meubles, zu vermietthen, wovon eins gleich bezogen werden kann.

Am alten Markte Nr. 494 ist die untere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., an eine stille Familie zu vermietthen.

In meinen Häusern sind zu Michaelis noch mehrere kleinere und größere Stuben zu vermietthen; auch bin ich Veränderungshalber Willens, meine Häuser zu verkaufen, und kann die größte Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Der Bürger Gottlob Mente. Nr. 611.

In Nr. 858 am Grasweg ist eine Stube, Küche, beide mit Kammern, nebst Keller sofort zu vermietthen. Näheres beim Läuter Beyer.

In der großen Klausstraße in Nr. 877 ist der Laden, welchen jetzt der Fleischermeister Döring bewohnt, zu vermietthen. Auch ist daselbst noch ein großes Familienlogis zu vermietthen.

Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter, auch zu anderm Geschäft passend, nebst Wohnung ist von Michaelis d. J. an anderweitig zu vermietthen bei Schmelzer, große Klausstraße Nr. 879.

Ein Logis von 2—3 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Keller und Feuerungsgelaß, steht zu Michaelis zu vermietthen im Eckhause der kleinen Klaus, und Ulrichsstraße Nr. 926 bei Carl Wagner.

In dem Hause Schülershof Nr. 759 ist eine Wohnung vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Küche nebst übrigen Zubehör, von Michaelis d. J. zu vermietthen.



1500 Thlr. in Golde gegen 4 Procent Zinsen und pupillarische Sicherheit sind von mir als Curator eines Imbecillen auszuleihen.

Halle, den 9. Juli 1837.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Ich warne Jeden, ohne meine eigene Bewilligung etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. Neumarkt, den 10. Juli 1837.

J. S. Wendt. Nr. 1111.

Wer eine Montags den 10. Juli gegen Abend verloren gegangene goldene Busennadel mit einem Amethyst gefunden hat, wird gebeten, sie bei Hrn. Thielicke, Brüderstraße Nr. 207, abzugeben.

Ich empfang ein Commissionslager von Runkelrüben; Rohzucker und offerire solchen in Parthien billigt, auch im Einzelnen, doch nicht unter

7 Pfund für 1 Thlr. beste Gattung und

8 Pfund für 1 Thlr. zweite do.

C. Stange. Halle, Klausthor.

Die bestellten weißen Blonden und feinen Spitzen sind angekommen. Wilhelmine Sartier.

Schlafrocke und Steppdecken, weiße und rothe Piqué-Decken empfiehlt billigt

S. W. A. Nrosch.

Große Ulrichstraße Nr. 15.

Mehrere gute, recht starke Lagerfässer mit eisernen Reifen, 6, 9 auch 10 Eimer enthaltend, sind zu verkaufen bei Schmelzer, große Klausstraße Nr. 879.

Sonntag den 16. Juli wird ein Sternschreibenschießen und Tanzvergnügen bei mir gehalten, wozu ich ergehenst einlade. Thusius in Dörlau.

Sonntag den 16. Juli ist auf der Bergschenke zu Eröllwitz Sackhüpfen, Unterhaltungs- und Tanzmusik, wozu ganz ergehenst einladet Ch. C. Koch.

Sonntag den 16. Juli ladet zum Tanzvergnügen ergehenst ein Leonhardt in Reideburg.

